

INHALT

0.	Einleitung	9
1.	Literaturtheorie und Sprachtheorie	13
1.0.	Einleitung	13
1.1.	Russischer Formalismus	14
1.2.	Der linguistische Ansatz	21
1.3.	Vergleichende Zusammenfassung	29
1.4.	Strukturalistische Zeichentheorie	34
1.4.1.	Saussures Zeichenbegriff	38
1.4.2.	Kritik des Saussureschen Zeichenbegriffs	40
1.4.3.	Erbe und Irrationalität	43
1.4.4.	Saussure und die Linguistik	47
1.5.	Sprach- und Literaturtheorie	54
2.	Zeichen und Literatur	59
2.0.	Einleitung	59
2.1.	Allgemeine Funktionsbestimmung des Zeichens	60
2.2.	Kommunikation und Materialisation	64
2.3.	Materialisation und Literatur	70
2.4.	Sekundäre Semantisierung und gesamtgesellschaftliche Arbeitsteiligkeit	76
2.5.	Literatur als Instanz gesellschaftlicher Integration	89
	Zusammenfassung	100
3.	Herr Peter Squentz	102
3.0.	Einleitung	102
3.1.	Sekundäre Semantisierung als strukturelle Definition	103
3.1.0.	Einleitung	103
3.1.1.	Poetische Dimension	104
3.1.1.1.	Die Elemente und ihr Definitionsverhältnis	104
3.1.1.2.	Kritik der Forschung	110
3.1.1.3.	Das Spiel der Handwerker	115
3.1.1.4.	Hof und Handwerker: Die Relation der Elemente	126
3.1.1.5.	Die „Belohnung“	142
3.1.2.	Poetologische Dimension	179
3.1.2.0.	Autor als Produzent und Element	179
3.1.2.1.	Gestaltende und gestaltete Literatur	181
3.1.2.2.	Bedeutung: Mittelbare Selbstkonstitution	185
	Zusammenfassung	187
3.2.	Interferenz	188
3.2.0.	Einleitung	188
3.2.1.	Zunft und Meistergesang	190

3.2.1.1.	Die Zunft als ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Faktor	190
3.2.1.2.	Meistersang (MS)	194
3.2.1.3.	Das Zunftwesen bis zum Ende des 17 Jhdts.	199
3.2.1.4.	Zusammenfassung	213
3.2.2.	Der Autor als Funktionsträger und gesellschaftliches Subjekt	215
	Zusammenfassung	222
	Anmerkungen	226
	Anmerkungen zu O. Einleitung	226
	Anmerkungen zu 1. Literaturtheorie und Sprachtheorie	226
	Anmerkungen zu 2. Zeichen und Literatur	252
	Anmerkungen zu 3. Herr Peter Squentz	273
	Literaturverzeichnis	297
	Register	309